



bäriswiler

Informationsblatt der Einwohnergemeinde Bärswil



Nr. 150 | 15. Mai 2014

Eckdaten für Beiträge und Inserate

Gelieferte Beiträge und Inserate

Damit wir im Bärswiler eine hohe Datenqualität und einen termingerechten Versand gewährleisten können, bitten wir Sie, Ihre Beiträge und Inserate wie folgt einzureichen:

Artikel, welche am Computer erstellt worden sind:

Bitte liefern Sie uns Daten wie folgt:

- Diskette oder CD an die Gemeindeverwaltung
- per Mail an j.berchtold@baeriswil.ch

Bitte Fotos nicht in ein Word-Dokument einfügen. Vermerken Sie, wo Sie das Foto platziert haben möchten und liefern Sie uns die Fotos separat per Mail oder auf einem Datenträger.

Handgeschriebene Artikel und Vorlagen, welche nicht auf dem Computer erstellt worden sind:

Bitte liefern Sie uns eine saubere Vorlage auf Papier, wenn möglich nur schwarz-weiss.

Inserate

Bitte liefern Sie die Dateien, wenn möglich als QuarkXPress-, Illustrator-, CorelDraw-, InDesign-, Word- oder Pdf-Datei auf einem Datenträger (Diskette, Zip oder CD) oder per Mail mit der Angabe der gewünschten Grösse. Bilder, Logos oder Illustrationen nach Möglichkeit als Tif- oder Eps-Datei mitliefern.

Bilder bzw. Fotos

Papiervorlage:

Fotos schwarz/weiss oder farbig.
Eine gute Qualität ist wichtig!

Digital:

Bitte liefern Sie digitale Fotos mit guter Auflösung, wenn möglich als JPG-, Tif- oder Eps-Datei.

Vom Internet heruntergeladene Bilder haben meistens eine niedrige Auflösung von 72 dpi und sind daher nicht zum Druck geeignet.

Redaktionsstatut

1. Das Mitteilungsblatt «bärswiler» steht ausschliesslich Behörden, Vereinen, Organisationen, Firmen und Personen (ausser gebührenpflichtige Inserate), die in der Gemeinde Bärswil niedergelassen sind, zur Verfügung. Es werden nur Beiträge veröffentlicht, die einen Bezug zu unserer Region haben und im allgemeinen Interesse sind.
2. Zur Annahme von Beiträgen und Inseraten besteht seitens der Redaktion keine Verpflichtung. Insbesondere müssen Kürzungen und Rückstellungen von Artikeln vorbehalten bleiben.
3. Es werden nur mit vollem Namen unterzeichnete Artikel angenommen. Für deren Inhalt übernimmt der Unterzeichner die Verantwortung. Berichte mit anstössigem oder ehrverletzendem Inhalt werden nicht publiziert.
4. Artikel von Firmen mit kommerziellen Werbeaussagen sind kostenpflichtig gemäss Inserationspreisen.
5. Die gültigen Inserationspreise werden im «bärswiler» veröffentlicht.
6. Redaktions- und Inseratenschluss sind verbindlich. Später eintreffende Texte müssen für die jeweilige Nummer nicht mehr berücksichtigt werden.

Der «bärswiler» wird im Auftrag des Gemeinderates herausgegeben. Die Redaktion wird von Janine Berchtold ausgeführt.

Die Redaktion nimmt die Beiträge entgegen und steht bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung:

Gemeindeverwaltung, Janine Berchtold
Hubelweg 10, 3323 Bärswil
j.berchtold@baeriswil.ch oder info@baeriswil.ch

Inhalt

Nr. 150 vom 15. Mai 2014

Vorwort 2–3

Gemeindebehörden

Gemeindeversammlung 4–7
Aus dem Gemeinderat 7–11
Geburtstage 13
Ärztlicher Notfalldienst 13
Baukommission 13
Engagement für die Gemeinde 15

Schulen

Schule Bärswil 17

Vereine

Feldschützen 19
Hornussergesellschaft 19
Familienverein 21
Gemeinnütziger Frauenverein 21
Tennisclub 23
Verein für d'Röhrehütte 24
Landfrauenverein Hindelbank 25
Samariterverein Hindelbank 25
Tagesfamilienverein 27

Allerlei

Offene Jugendarbeit 28

Impressum

**Herausgeber
und Redaktion:** Gemeinderat Bärswil

Ressortchef: Alois Eisenring

**Annahme
Inserate/Berichte:** Gemeindeverwaltung
Bärswil
Hubelweg 10
3323 Bärswil
j.berchtold@baeriswil.ch
Tel. 031 850 33 51
Fax 031 850 33 59

Gestaltung/Layout: Sandra Frischknecht

Druck: Druckerei Zürcher AG
Hausmattweg 8
3323 Bärswil

Titelbild: Wegweiser
Foto: Rudolf Heuberger

Auflage: 510 Ex.

**Redaktionsschluss
nächster Ausgabe:** 25. August 2014

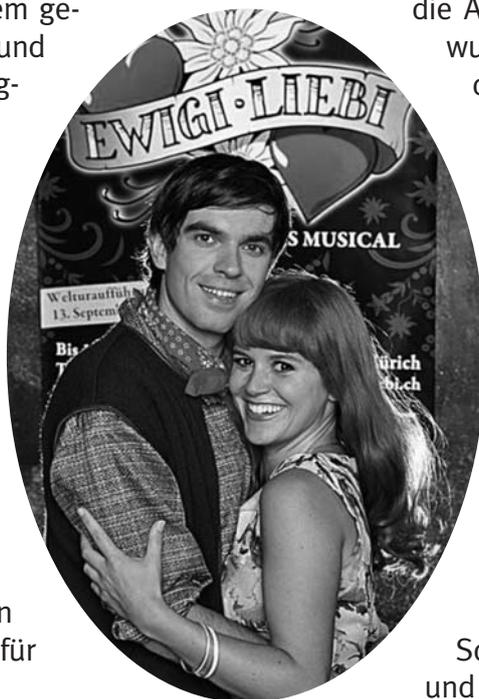
Die Beiträge widerspiegeln die Meinungen der Autoren und entsprechen nicht notwendigerweise den Auffassungen des Gemeinderats Bärswil.

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen, Titel abzuändern und Bilder wegzulassen.

Ein Leben im Scheinwerferlicht

Immer wieder werde ich gefragt, weshalb ich mich gerade für den Beruf des Schauspielers/Sängers entschieden habe. Ich glaube, wie bei jeder Leidenschaft die man in sich trägt, hat man gar keine andere Wahl, als sie ausüben zu wollen. Man spürt eine Art Feuer in sich, welches gelöscht werden will. Ich habe mich früh entschieden, mein Hobby zum Beruf machen zu wollen. Die Faszination zum Theater und zur Musik, hat mich bereits in meiner Kindheit gepackt. Als kleiner Junge verbrachte ich Stunden in meinem Zimmer, indem ich andere Künstler versuchte zu imitieren. Ich verdunkelte mein Kinderzimmer und nutzte die Stehlampe als Scheinwerfer. Als Mikrofon diente mir eine Haarbürste. Der Wunsch irgendwann selber auf der Bühne zu stehen, war erwacht.

Nach der Lehrerausbildung bewarb ich mich an verschiedenen Schauspielschulen und wurde an der Bayerischen Theaterakademie in München im Studiengang «Musical» aufgenommen. Anhand der Bewerberzahlen merkte man, dass der Beruf des Darstellers sehr beliebt sein muss. Jedes Jahr bewerben sich zwischen 700–900 Personen um einen Studienplatz an einer Hochschule. Die Klassengrößen beschränken sich auf 8–12 Studenten pro Ausbildungsjahr. Ich empfand es immer als grosses Glück und Privileg, mein Handwerk an einer renommierten Ausbildungsstätte erlernen zu können. Noch heute denke ich gerne an meine Studienzeit. Man konnte sich in einem geschützten Rahmen ausprobieren und sein Talent weiter ausbauen. Täglich konnte ich genau das machen, was mich fasziniert und interessiert. Der Studienalltag war voll gepackt mit Unterricht. Normalerweise verbrachte ich täglich und meistens 6 Tage die Woche, über zwölf Stunden an meiner Ausbildungsstätte. Ende des dritten Jahres setzte ich mich gegen zahlreiche Bewerber durch und erhielt die Zusage für die Hauptrolle des «Daneli» im Erfolgsstück «Ewigi Liebi». Nach 150 gespielten Vorstellungen verließ ich das Stück, um mich für neue Projekte zu bewerben.



Lebenslauf

Nach seinem Lehramtstudium in Bern, studierte er zwischen 2004 und 2008 an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Unter der Regie von Dominik Flaschka debütierte er zwischen 2007–2009 in der Rolle des Daneli in der Erstaufführung von «Ewigi Liebi» in Zürich. Danach spielte er im Kultstück «ByeByeBar» am Theater am Hechtplatz mit. Von 2010 bis 2012 wurde er für die durchgehende Rolle des Lehrers Jochen Dammann in der SRF1 Serie «Best Friends» besetzt und spielte in über 120 Folgen mit. 2013 stand er als Jamie in «Die letzten fünf Jahre» im Effingertheater Bern auf der Bühne und verkörperte im Stück «Spamalot» den Sir Galahad im Theater am Hechtplatz. Zurzeit probt er das Stück «Häxefüür» und wird im Sommer mit dem Stück «Spamalot» für 8 Wochen am St.Paulitheater in Hamburg gastieren.

Seit 2008 habe ich nun meinen Abschluss in der Tasche und übe hauptberuflich den Beruf des Sängers/Schauspielers aus. Ob ich den Beruf einem ambitionierten und talentierten Menschen weiterempfehlen würde?

Diese Frage kann ich deutlich mit Ja beantworten. Wer sich nicht davon abschrecken lässt, kein geregeltes Einkommen zu haben, sich auf ein Leben einlässt, welches mit vielen Unsicherheiten gekoppelt ist und zahlreiche Niederlagen mit sich bringt, oftmals durch viele Umzüge geprägt ist und unregelmäßige Arbeitszeiten nachweist, der soll diesen Weg einschlagen. Wer aber nur die Aussicht auf Ruhm, Erfolg und Bewunderung anstrebt, dem rate ich dringend davon ab. Mir war es nie wichtig, die Bewunderung von anderen zu erhalten. Mir geht es darum, dass ich meine Leidenschaft ausleben kann und damit meinen Lebensunterhalt bestreiten darf. Alles andere ist eine nette Nebenerscheinung. Es geht mir darum, diesen Beruf langfristig auszuüben. Der Beruf ist mit vielen Klischees behaftet. Gerade durch die Medien und zahlreichen Castingshows, wird dem Zuschauer suggeriert, dass das Schauspielers Dasein mit viel Luxus und Glamour verbunden ist. Da muss

ich jeden enttäuschen. In erster Linie ist der Beruf mit viel Eigendisziplin und Arbeit verbunden. Oftmals erlebt man Phasen, in denen man keine Arbeit in diesem Bereich erhält. Viele meiner Studienkollegen, leben am Rande des Existenzminimums und halten sich mit Nebenjobs über Wasser. In Deutschland gibt es nur gerade 2% der TV und Filmschauspieler, die von ihrer Arbeit leben können. Da der Beruf keinen geschützten Titel hat, kann sich heute jeder als Schauspieler bezeichnen. In Berlin sind ca. 10'000 Darsteller ohne festes Einkommen. Glücklicherweise habe ich den Lehrerberuf und kann in Phasen, in denen ich nicht auf den Bühnen arbeiten kann, unterrichten. Dies gibt mir viel Freiheit und die nötige Gelassenheit. Ich bin an den Punkt gelangt, an dem ich genau das machen kann, was ich am liebsten mache. Ich habe das ideale Umfeld und meine Familie, die mich in meiner Arbeit unterstützen und immer bestärkt haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

www.nathanaelschaer.ch

Schmuck Individuell



reneMeyer
Uhren - Bijouterie
Solothurnstrasse 13
3322 Schönühl
Tel. 031 859 03 85



Ein Bärswiler
für Bärswiler



RE/MAX®

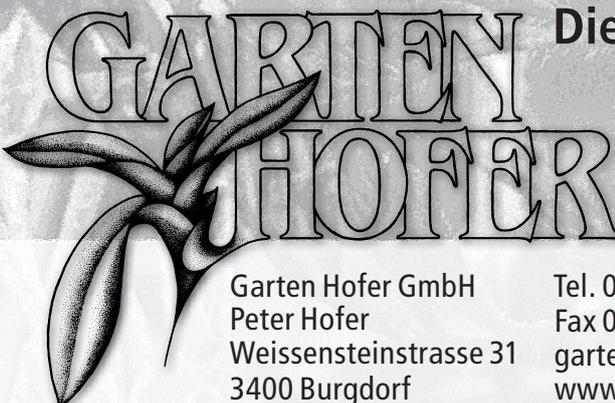
Kostenlose Bewertung

Beabsichtigen Sie Ihr Eigenheim zu verkaufen? Ich biete allen Bärswilern eine **kostenlose Bewertung** an. Profitieren Sie von meinen Dienstleistungen in der Vermittlung von Immobilien.

Marco Mosimann
RE/MAX Ambassador

Telefon: 079 701 98 92
Email: marco.mosimann@remax.ch

GARTEN HOFER Die Firma mit dem grünen Daumen.



Garten Hofer GmbH
Peter Hofer
Weissensteinstrasse 31
3400 Burgdorf

Tel. 034 422 57 54
Fax 034 423 59 91
gartenhofer@vtxmail.ch
www.gartenhofer.ch

Gemeindeversammlung

Versammlung der Einwohnergemeinde Bärswil

Montag, 2. Juni 2014, um 20.00 Uhr,
Universalraum, Schulhaus Bärswil

Traktanden

1. Reorganisation Schule
 - 1.1 Beschluss Übertragungsreglement
 - 1.2 Auflösung des Oberstufenschulverbands Hindelbank und Umgebung
2. Änderung Abfallreglement, Beschluss
3. Gemeinderechnung 2013, Orientierung
4. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 1 und 2 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Die Gemeinderechnung kann ab sofort bei der Gemeindeverwaltung Bärswil eingesehen oder bezogen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Gemeindebeschwerden wegen Missachtung der Verfahrensvorschriften sowie gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen schriftlich und begründet an das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland zu richten. Die Frist beginnt am Tag nach der Versammlung zu laufen. Verfahrensfehler sind noch an der Gemeindeversammlung zu rügen. Wer rechtzeitige Rüge pflichtwidrig unterlässt, kann gefasste Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger freundlich eingeladen.

1. Reorganisation Schule

Die Gemeinderäte der Gemeinden Hindelbank, Krauchthal und Bärswil beabsichtigen, die Schulen in ihrem Verantwortungsbereich zu reorganisieren. In den vergangenen 3.5 Jahren haben sich zwei Arbeitsgruppen intensiv mit den vielschichtigen Herausforderungen, welche ein Projekt dieser Grössenordnung mit sich bringt, kritisch auseinandergesetzt. In der Strategieguppe wurden die

rechtlichen Grundlagen erarbeitet, anhand welcher die Schulen fusioniert und am 1. August 2015 unter eine neue Trägerschaft gestellt werden können. Sämtliche Reglemente und Verträge wurden durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) überprüft. In der Projektgruppe Kostenteiler wurde der Mietvertrag für das Oberstufenschulzentrum Hindelbank neu verhandelt. In verschiedenen Ausgaben des Bärswilers wurde vorab detailliert über die Rahmenbedingungen und Absichten der Projektgruppen orientiert. Es wird insbesondere auf den ausführlichen Bericht im Bärswiler Nr. 149 vom 15. März 2014 verwiesen. Weiter wurden zwei Informationsveranstaltungen zum Thema Reorganisation Schulregion in Hindelbank durchgeführt.

Die Gemeinderäte der erwähnten Gemeinden beabsichtigen, die Schulen in der Region unter der Verantwortung einer Sitzgemeinde zu fusionieren. Erarbeitet wurde die Fusion sämtlicher Kindergärten und Primarschulen sowie auch der Sekundarstufe. Damit Krauchthal ihrer Verantwortung als Sitzgemeinde nachkommen kann, müssen die Vertragsgemeinden die Aufgaben die Volksschule betreffend entsprechend übertragen. Dies geschieht mittels des erarbeiteten Aufgabenübertragungsreglements, welches alle Anschlussgemeinden ratifizieren müssen. Dieses liegt ab 2. Mai 2014 zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung auf.

Das bisherige Organisationsmodell der Oberstufe, der Oberstufenschulverband, ist mit der Sitzgemeindelösung obsolet und muss als Folge der Reorganisation aufgelöst werden.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat Bärswil beantragt der Gemeindeversammlung,

- 1.1 dem Reglement zur Aufgabenübertragung im Bereich der Volksschule zuzustimmen,
- 1.2 den Oberstufenschulverband per 31. Juli 2015 aufzulösen.

2. Änderung Abfallreglement, Beschluss

Vorgeschichte/Grundsätze

Die immer wiederkehrende Problematik mit abfallfressenden Füchsen hat den Gemeinderat veranlasst, ein vollständig neues Konzept im Bereich der Abfallentsorgung festzulegen. Detaillierte Abklärungen mit dem Kehrrichtentsorger der Gemein-

de Bärswil, der Schwendimann AG, ergaben als beste Lösung eine Umstellung von der Sackgebühr auf die Gewichtsgebühr. Das neue Abfallreglement beinhaltet diesen Systemwechsel beim Hauskehricht. Das neue System ist sauber, absolut verursachergerecht, kostenneutral und soll das Fuchsproblem lösen. Die gewichtsabhängige Abfuhr ist in anderen Gemeinden bereits eingeführt und funktioniert bestens.

Detailinformationen

- Jeder Haushalt erhält einen 240-Liter-Container für die Entsorgung des Hauskehrichts zum Gebrauch.
- Grossbezüger wie Landwirtschafts-/Gewerbebetriebe erhalten einen 800-Liter-Container.
- Der Container bleibt im Besitz der Entsorgungsfirma, gehört zum jeweiligen Haushalt und bleibt bei einem allfälligen Wegzug vor Ort.
- Die Container sind mit einem Chip für die Identifikation des Kunden ausgerüstet. Dieser speichert die Gewichtsdaten bei der Wägung, welche gleichzeitig mit der Containerleerung erfolgt.
- Neben der Gewichtsgebühr ist pro Leerung eine Andockgebühr geschuldet.
- Die Gebühreneinforderung erfolgt 2x jährlich durch die Schwendimann AG.
- Die Abfahren finden nur noch alle zwei Wochen statt.
- Die Container sind genügend geruchsdicht, um Immissionen zu vermeiden. Erfahrungen in anderen Gemeinden haben gezeigt, dass mit einem 240-Liter-Container eine mehrköpfige Familie ihren Kehricht während 2 Wochen im Container sammeln und lagern kann.
- Die Leerung erfolgt wie bisher ab den offiziellen Sammelplätzen.
- Die Container können ab 18.00 Uhr des Vortags bereitgestellt werden.
- Das Sperrgut kann wie bisher mit dem Hauskehricht oder in der Sammelstelle «brings!» entsorgt werden. Für das Sperrgut wird das Markensystem beibehalten. Der restliche Hauskehricht wird nur noch via Containerleerung entsorgt.
- Die Separatsammlungen werden wie bisher durchgeführt. Finanziert werden diese weiterhin über die Kehrichtgrundgebühr.
- Die Möglichkeit der Abfallentsorgung bei der Sammelstelle «brings!» bleibt unverändert.
- Die Grüngutabfuhr bleibt ebenfalls unverändert.

Vorteile neues System

- Das Problem der Kehrichtsacköffnungen durch Tiere vor dem Bereitstellungsstag entfällt.
- Die Bereitstellungsplätze werden sauber hinterlassen.
- Man muss sich nicht mehr um Gebührenmarken kümmern.
- Das Zwischenlagern der Säcke bis zum Abfuhrtag entfällt respektive wird durch den Container übernommen.
- Die Container werden gratis zur Verfügung gestellt.
- Die Gesamtkosten sind tiefer.
- Das System ist äusserst verursachergerecht, da die Verbrennungskosten nach Gewicht anfallen.

Mögliche Nachteile:

- mehr Container (einer pro Haushalt)

Gebühren

Andockgebühr 240l-Container:	Fr. 2.—
Andockgebühr 800l-Container:	Fr. 5.—
Gewichtsgebühr pro Kilo:	Fr. —.40
Grundgebühr Abfall:	Fr. 85.—
	(Senkung um Fr. 10.—)
Sperrgutmarke pro 10 Kilo:	Fr. 5.—

Alle Gebühren verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer. Aufgrund übergeordneter gesetzlicher Bestimmungen muss der gesamte Abfallbereich verursachergerecht und kostendeckend ausfallen. Das Konzept sieht vor, dass mit den Gebühreneinnahmen beim Hauskehricht die Aufwändungen in diesem Bereich (Abfuhrkosten Schwendimann AG sowie Verbrennungskosten Kehrichtbeseitigungsanlage) abgedeckt werden. Mit den Grundgebühren werden die Separatsammlungen («brings!», Papiersammlung und Sammelstelle Gemeindehaus) finanziert. Die Grundgebühr wird zukünftig bei einem Zuzug/Wegzug pro Rata verrechnet.

Übergangszeit

Wird das Geschäft von der Gemeindeversammlung angenommen, werden ab 3. Juni 2014 auch Einzelkehrichtmarken und -säcke verkauft. Zudem können überzählige Marken und Säcke bis am 30. September 2014 bei der Gemeindeverwaltung gegen Gebührenerstattung zurückgegeben werden. Die Einführung des neuen Systems erfolgt auf den 1. September 2014.

Diejenigen Hausbesitzer, die innerhalb der letzten 5 Jahre bereits einen Container angeschafft haben, können ein Rückkaufangebot beantragen. Die al-

ten Container können nicht auf das neue System umgerüstet werden.

Reglement

Das neue Abfallreglement liegt ab 2. Mai 2014 zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung auf.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Abfallreglement mit Gebührentarif zu genehmigen.

3. Gemeinderechnung 2013, Orientierung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 54'861.91 ab. Dieser wurde vom Eigenkapital entnommen, welches neu einen Bestand von Fr. 1'107'799.98 aufweist (rund 8 Steuerzehntel). Der Voranschlag sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 55'540.00 vor. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt somit Fr. 678.09.

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflusst:

- Im steuerfinanzierten Bereich wurden Investitionen von brutto Fr. 349'473.60 getätigt. Die darin enthaltenen Hauptausgaben betreffen die Photovoltaikanlage mit Fr. 157'698.90 und das Gemeindestrassennetz mit Fr. 117'168.10. In den spezialfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser wurden brutto Fr. 194'334.15 investiert. Durch Anschlussgebühren und Kantonsbeiträge wurden Fr. 239'503.25 vereinnahmt.
- Die Feuerwehr schliesst mit einem Verlust von Fr. 65'982.45 ab. Davon kann ein Betrag von Fr. 12'264.45 aus der Spezialfinanzierung (früher erwirtschaftete Gewinne) entnommen werden. Der Restbetrag von Fr. 53'718.00 wird aus dem Steuerhaushalt finanziert. Das negative Ergebnis ist grösstenteils auf die Abschreibung des Feuerwehrmaterials zurückzuführen, welches wegen der Fusion an die Feuerwehr Region Hindelbank abgegeben wurde.
- Die Nettokosten für die Sekundarschule 1 liegen um 46'449.05 über dem Budgetwert (fehlerhaftes Verbandsbudget).
- Die im Vorjahr getätigte Rückstellung von Fr. 70'000.00 für die Mehrkosten des neuen Kinder- und Erwachsenenschutzgesetzes wird wieder aufgelöst.
- Der Steuerertrag liegt mit netto Fr. 2'513'467.32 um Fr. 54'767.37 resp. 2.2% über der Budget-

vorgabe. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 7.0% resp. Fr. 164'072.72 festzustellen. Die Einkommens- und Vermögenssteuern sind um 17'388.95 höher ausgefallen als geplant. Die aperiodischen Steuern übertreffen die Erwartungen um Fr. 19'858.65. Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen liegen um Fr. 5'508.45 über dem Budgetwert. Die Nettobelastung der Steuerteilungen ist um Fr. 36'702.10 höher als budgetiert. Die Bestandeskorrektur der Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben und für Steuerteilungen entlastet die Rechnung mit Fr. 61'000.00.

Die Spezialfinanzierungen für die Abwasserentsorgung sowie die Abfallentsorgung schliessen mit einem Ertragsüberschuss und die Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss ab. Das negative Ergebnis der Wasserversorgung hängt mit den höheren Kosten für den baulichen Unterhalt zusammen (Reparatur von Lecks). Das positive Ergebnis der Abwasserentsorgung ist auf die Verbuchung des Einnahmenüberschusses aus der Investitionsrechnung zurückzuführen. Um die mit Gebühren finanzierten Spezialrechnungen ausgeglichen zu gestalten, wurden die Überschüsse den Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen entnommen bzw. eingelegt.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Mittelwert der letzten fünf Jahre 121.7% und zeigt damit, dass die getätigten Investitionen finanziell auch gut verkräftet werden. Mit einem Investitionsanteil von 20.62% weist Bärswil eine starke Investitionstätigkeit auf. Sämtliche Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die langfristigen Schulden betragen unverändert 0.8 Mio. Franken. Das gesamte Fremdkapital beträgt noch 1.6 Mio. Franken.

Nebst den gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen wurden auf dem Verwaltungsvermögen keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen.

Mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung nach Aufgabenbereich noch besser beurteilen zu können, werden Personal- und Sachaufwand sowie Zinsen und Abschreibungen mittels interner Verrechnungen konsequent nach dem Verursacherprinzip umgelegt.

Der Gemeinderat wertet den Rechnungsabschluss als zufriedenstellend. Die Mehrbelastungen im

Bereich der Bildung (Oberstufenschulverband), des Lastenverteilers «Sozialhilfe» und diverser erteilten Nachkredite konnten durch Einsparungen im Aufwand sowie durch Mehrerträge – insbesondere im Steuerhaushalt – aufgefangen werden. Der verantwortungsvolle und weitsichtige Umgang aller Beteiligten mit den Gemeindefinanzen schlägt sich im Rechnungsergebnis nieder. Trotz der Reduktion des Eigenkapitals auf Fr. 1'107'799.98 ist der Finanzhaushalt der Gemeinde mittelfristig gesichert.

An der Sitzung vom 1. April 2014 hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2013 genehmigt. Mindestens 5 Prozent der Stimmberechtigten (gegenwärtig rund 41 Personen) können gegen die Genehmigung der Gemeindefinanzrechnung das Referendum ergreifen (Art. 24 OGR). Ein allfälliges Referendum ist bis am 2. Juni 2014 bei der Gemeindeverwaltung Bärswil einzureichen. Die Referendumsfrist wurde im Fraubrunner Anzeiger vom 2. Mai 2014 bekannt gemacht.

Ergänzend zu dieser Botschaft kann die Jahresrechnung ab sofort auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder kostenlos bezogen werden.

Aus dem Gemeinderat...

Im Dorfzentrum Parkplätze zu vermieten

Autoabstellplätze, Mietzins CHF 30.–/Monat.

Interessierte melden sich bei der Gemeindeverwaltung,
Tel. 031 850 33 50, info@baeriswil.ch

Kreditabrechnung

Der Gemeinderat hat folgende Kreditabrechnung genehmigt:

Projekt	Kredit	Kosten	Abweichung in	
			Fr.	%
Photovoltaikanlage Turnhalle	Fr. 160'000.—	Fr. 159'776.55	-223.45	-0.1%

Sanierung Giebelweg

Die Sanierungsarbeiten finden voraussichtlich vom 16.6.2014 bis am 20.9.2014 statt. Die Anwohner erhalten rechtzeitig detaillierte Informationen zum Bauprogramm.

Kontrollschilder und Kontrollmarken für Motorfahräder im Jahr 2014

Am Schalter der Gemeindeverwaltung Bärswil können wiederum Marken und Schilder für Motorfahräder bezogen werden. Damit die Herausgabe der Schilder/Marken reibungslos abläuft, bitten wir Sie, den Fahrzeugausweis des entsprechenden Mofas mitzunehmen.

Die Gebühren sind am Schalter zu begleichen.

Kontrollschild und Kontrollmarke	Fr. 50.50
Kontrollmarke	Fr. 40.50

Entsorgung Hundekot

Liebe Hundehalterinnen und Hundehalter



Wir machen darauf aufmerksam, dass gemäss Art. 10 des kantonalen Hundegesetzes der Hundekot beseitigt werden muss. Dafür stehen zahlreiche Robidogs zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihren Beitrag zur Sauberkeit der Anlagen.

Hundetaxe 2014

- Aufgrund der geführten Hundekontrolle wird den Hundebesitzern und -besitzerinnen der Gemeinde Bärswil im Monat August 2014 pro Hund Fr. 80.– in Rechnung gestellt.
- Die aktuelle Hundemarke behält ihre Gültigkeit.
- Falls Ihr Hund die Marke verliert, können Sie am Schalter der Gemeindeverwaltung Bärswil eine Ersatzmarke beziehen. Gebühr Fr. 5.–.
- Widerhandlungen gegen die Tax- und Meldepflicht werden mit einer Busse im doppelten Betrag der geschuldeten Taxe geahndet.

Melden von Mutationen

- Sollten Sie nicht mehr im Besitz eines Hundes sein oder neu einen besitzen, bitten wir Sie, uns dies umgehend mitzuteilen. Tel. 031 850 33 50 oder info@baeriswil.ch.
- Taxpflichtig sind alle Hunde, die am 1. August 2014 mindestens 6 Monate und älter sind.

Regelung Wasserbezug ab Hydrant

Gemäss Gemeinderatsbeschluss sind Wasserbezüge ab Hydrant ausschliesslich für Feuerwehrzwecke erlaubt. Ausnahmen:

- Schacht- und Leitungsreinigung
- Tiefbauarbeiten z.B. Leitungsbau
- SBB für jährliche Tunnelreinigung

Widerhandlungen werden mit Bussen bis Fr. 5'000.– geahndet.

Feuerwerk

Feuerwerk soll in erster Linie dem Betrachter Freude bereiten und bei vielen gehört es zum Nationalfeiertag dazu. Leider ist aber festzustellen, dass Feuerwerkskörper vermehrt auch an Partys und Veranstaltungen abgebrannt werden. Das Abbrennen von Feuerwerkskörper bereitet nicht nur Freude, sondern birgt Gefahren für Menschen, Tiere und brennbare Objekte wie Häuser und vor allem bei Trockenheit auch für unseren Wald und für Getreidefelder. Im Hinblick auf die warme Jahreszeit die zum Feste feiern einlädt rufen wir Art. 10 des Ortspolizeireglements in Erinnerung, wonach das Abfeuern von Feuerwerk nur am 31. Juli und 1. August gestattet ist. Der Gemeinderat kann für besondere Veranstaltungen Ausnahmen bewilligen.

Nachtlärm

Bedenken Sie beim Abbrennen von Feuerwerk, dass nicht alle Nachbarn Freude daran haben. Respektieren Sie ältere Leute, Familien mit Kleinkindern und Haustiere.

Mottfeuer sind rechtswidrig und schaden der Umwelt

Laub, frisches Astmaterial sowie feuchte oder nasse pflanzliche Abfälle dürfen nicht im Freien verbrannt werden. Die Gründe dafür sind einleuchtend: Voraussetzung für eine vollständige Verbrennung bilden genügend Luftzufuhr und eine ausreichend hohe Temperatur. Bei Mottfeuer ist dies nicht der Fall, so dass die Verbrennung unter

starker Rauchentwicklung unvollständig verläuft und die organische Materie im Grüngut nicht vollumfänglich in Kohlendioxid und Wasser umgewandelt wird. Es entstehen das giftige Kohlenmonoxydgas und organische Verbindungen mit teils krebserregender Wirkung wie z.B. polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK; Bestandteile von Teer).

Was darf noch im Freien verbrannt werden?

Trockene, natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle dürfen im Freien verbrannt werden, wenn nur wenig Rauch entsteht.

Verbrennen von Abfällen im Freien

Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist nicht nur lästig für die Umwelt, sondern auch schädlich. Das illegale Verbrennen von Abfällen belastet die Luft bis zu 1'000 mal mehr als das fachgerechte Verbrennen in der Kehrichtverbrennungsanlage. Beim Verbrennen von einem Kilogramm Abfall im Cheminée, Ofen oder Fass gehen gleichviel Dioxin in die Luft wie bei der Verbrennung von einer Tonne Abfall in der Kehrichtverbrennungsanlage. Dioxin ist ein hochkarätiger und krebserregender Stoff. Insbesondere das Verbrennen von Papier, Karton und Kunststoff von Verpackungen, Milchtüten, mit Chemie behandeltes Restholz, Altholz von Möbeln, Fenstern oder Türen sowie Verpackungsholz ist zu unterlassen. In Öfen, Cheminees und Stückholzkesseln darf Holz (Scheiter aus dem Wald, Abschnitte aus Sägereien, Reisig, Zapfen) verbrannt werden. Zum Anfeuern ist Papier in kleinen Mengen zulässig.

Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland

Die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland richtet sich an Privatpersonen und Unternehmen, die eine bauliche Veränderung planen oder eine neue Heizung anschaffen wollen. Die Beratung zeigt das Sanierungs- und Energiesparpotential eines Objektes auf, priorisiert die Investitionen und unterbreitet praxisbezogene, ökologische und wirtschaftliche Vorschläge zur Umsetzung.

Die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland steht der Kundschaft nach Voranmeldung zur Verfügung:

Kontakt

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr unter 031 357 53 50

info@energieberatungbern.ch
www.energieberatungbern.ch

Kosten der Energieberatung

Die Erstberatung am Telefon, per Mail und in den Büros ist kostenlos. Für die Beratung vor Ort wird – je nach Objekttyp der Liegenschaft – eine Kostenpauschale von CHF 100.– bis 250.– erhoben. Über die Beratung wird ein Kurzbericht erstellt und abgegeben.

Rückerstattung von Beratungskosten durch die Gemeinde Bärswil

Detaillierte Informationen zur Rückerstattung von Beratungskosten durch die Gemeinde Bärswil, Vorgehensweise und Antragsformular erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung oder können auf der Homepage www.baeriswil.ch heruntergeladen werden.

Vernetzungsprojekte – weiteres Vorgehen ab 1. Januar 2016

Ab 1. Januar 2016 wird der Kanton Bern die Trägerschaft über sämtliche LQ- (Landschaftsqualität) sowie Vernetzungsprojekte übernehmen. Was bisher auf kommunaler Ebene geplant und dem Kanton zur Bewilligung vorgelegt werden musste, wird ab erwähntem Datum durch das LANAT (Amt für Landwirtschaft und Natur) in Eigenregie durchgeführt. Operativ ist die Abteilung Naturförderung (ANF) zuständig. Der Kanton verspricht sich mit der Übernahme dieser Trägerschaft die möglichst einheitliche und schlanke Umsetzung der Projekte gemäss ÖQV (Ökoqualitätsverordnung).

Die LQ-Beiträge sind ein Instrument der Landwirtschaftsgesetzgebung, die Umsetzung erfolgt durch die Landwirte. Entsprechend gross ist ihre Verantwortung. Die Landwirte sollen in der RKS (Regionale Koordinationsstelle) denn auch die Stimmenmehrheit innehaben. Die geografischen Zuständigkeiten der regionalen Koordinationsstellen decken sich mit denjenigen der Regionalkonferenzen.

Den Landwirten stehen neu sogenannte «grüne Berater» zur Verfügung. Diese werden in regionalen Beratungsteams (RBT) organisiert. Ob diese Berater die bisherigen Funktionsträger Ackerbaustellenleiter obsolet machen, ist noch nicht bekannt.

Die Gemeinde hat bisher über das eigene Vernetzungskonzept zusätzliche Beiträge an die Landwir-

te ausgerichtet. Die Möglichkeit, eine kommunale Vernetzungsplanung über das Jahr 2015 hinaus voranzutreiben, besteht aufgrund der Übernahme der Trägerschaft durch den Kanton nicht mehr. Der Gemeinderat prüft derzeit, ob und nach welchen Kriterien zukünftig Zusatzbeiträge ausgerichtet werden können.

Das Ressort wurde Mitte März 2014 vom Vorhaben des Kantons orientiert. Das LANAT lädt die Gemeinden zur Vernehmlassung betreffend die Umsetzung der Neuerungen ein. Der Gemeinderat wird sich an der Vernehmlassung beteiligen und zu gegebener Zeit erneut informieren, wenn die Umsetzungsplanung klar definiert ist.

Wirkungskontrolle Vernetzungsplanung Bärswil

1. Auftrag

Im Rahmen des kommunalen Konzepts zur Vernetzung von ökologisch hochwertigen Flächen wurde im Zeitraum von Ende April bis Mitte August 2013 eine Wirkungskontrolle durchgeführt. Mit der Erhebung wurde Herr Andreas Jaun, InfoNatura, beauftragt. Ziel der Wirkungskontrolle war, mittels Feldbegehung die Artenvielfalt zu erheben. Die Tiere werden in Ziel- und Leitarten unterschieden. Für jeden Lebensraum werden repräsentative Arten definiert, aus deren Ansprüchen notwendige Massnahmen zu Erhalt und Vermehrung der Population abgeleitet werden können. Steht die Erhaltung oder Aufwertung eines Lebensraumes im Vordergrund, werden Leitarten eingesetzt, die charakteristisch sind für diesen Lebensraum. Als Zielarten werden gefährdete Arten bezeichnet, die erhalten werden sollen, das heisst, die Förderung und Erhaltung dieser Arten ist das Ziel der geplanten Massnahmen. Untersucht wurden im Besonderen die folgenden Massnahmegebiete:

- Bermoos
- Retentionsanlage ‚Ufem Feld‘
- Waldrandpuffer Riglen/Eigewald bis Libetsmatt
- Gewässerpuffer rund ums Bermoos
- Erhaltungsgebiet Hochstammobstgärten Husmatt
- Vernetzungsgebiet (Wannen-)Tal

Das untersuchte Gebiet wurde von Herrn Jaun dreimal an einem Tag begangen. Zusätzlich erfolgte je eine Dämmerungs- bzw. Nachtbegehung an den potentiellen Amphibienstandorten.

2. Resultate

Vögel

Es konnten total 30 Vogelarten festgestellt werden, darunter fünf Leitarten wie Gartenbaumläufer, Goldammer, Grünspecht, Mehlschwalbe und Rauchschwalbe. Erwähnenswert ist sicherlich die erfolgreiche Brut eines Neuntöters im Bermoos.

Amphibien

Insgesamt konnten fünf Zielarten beobachtet werden. Es handelt sich dabei einerseits um die relativ häufigen Arten Erdkröte, Kleiner Wasserfrosch, Teichfrosch und Bergmolch. Andererseits konnte die seltene Geburtshelferkröte nachgewiesen werden.

Reptilien

Anlässlich der Erhebung konnte die Waldeidechse sowie die Zauneidechse festgestellt werden. Letztere ist eine Leitart. Die Blindschleiche konnte nicht beobachtet werden, obwohl deren Vorkommen als gesichert betrachtet werden kann.

Heuschrecken

Im Untersuchungsgebiet wurden acht Heuschreckenarten festgestellt, darunter die beiden Leitarten Sumpfschrecke und Grosse Goldschrecke. Im Bermoos konnte zudem der Sumpfgrashüpfer nachgewiesen werden. Ausserhalb des Perimeters «Feuchtgebiet Bermoos» dominieren die Arten Gewöhnlicher Grashüpfer und die Feldgrille.

Libellen

Im Bermoos konnten drei Grosslibellen und eine Kleinlibellenart beobachtet werden. Bei den Grosslibellen handelt es sich um die Blaugrüne Mosaikjungfer, die Grosse Königslibelle und der Vierfleck. Als Vertreterin der Kleinlibellen konnte die Hufeisen-Azurjungfer festgestellt werden. Letztere kommt auch beim Retentionsweiher vor.

3. Interpretation der Resultate

Erfreulicherweise kann festgehalten werden, dass ein grosser Teil der Ziel- und Leitarten im untersuchten Massnahmengebiet vorkommen. Der Umstand, dass einige Arten (z.B. Feldhase, Fadenmolch) nicht nachgewiesen wurden, muss nicht zwingend bedeuten, dass diese in Bärswil nicht vorkommen. Diese Arten kommen im Perimeter mit grosser Wahrscheinlichkeit vor, konnten jedoch aufgrund der einfachen Erhebung nicht beobachtet werden. Etwas anders sieht es bei der

Felderche aus, welche sicher aufgefallen wäre, wenn sie im Perimeter gebrütet hätte. Der Grauspecht hingegen ist nicht einfach nachzuweisen, dieser könnte trotz fehlender Beobachtung weiterhin vorkommen. Die Kreuzkröte, 1999 im Bermoos nachgewiesen, konnte nicht beobachtet werden. Diese findet dort im Moment keine idealen Bedingungen vor. Es ist vorstellbar, dass die seinerzeit beobachtete Kreuzkröte von einem Pionierstandort zugewandert ist, es jedoch nicht gelang, eine neue Population auszubilden.

Der vielfältigste Lebensraum im Hinblick auf seltene Arten ist das Naturschutzgebiet Bermoos. Die Hochstammobstgärten in der «Husmatt» bieten Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Vogelarten. In Verbindung mit extensiv genutzten Wiesen haben diese ein gutes Potential für eine grosse Artenvielfalt. Reptilien bevorzugen die sonnigen Gebiete im Bereich «Riglen» bis zum Scheibenstand. Für die Geburtshelferkröte ist insbesondere der Waldweiher von grosser Wichtigkeit.

4. Empfehlungen

Arten

Von allen nachgewiesenen Arten sollte auf die Geburtshelferkröte, die Zauneidechse und die Sumpfschrecke ein Hauptaugenmerk gerichtet werden. Jedoch sollte auch die Kreuzkröte, obwohl nicht nachgewiesen, nicht ausser Acht gelassen werden.

Das Vorkommen der Geburtshelferkröte ist nicht stabil und wird durch das Austrocknen des Laichgewässers in der Nähe des Scheibenstandes im Sommer gefährdet. Allfällig vorhandene Kaulquappen können sich nicht entwickeln.

Bei entsprechender Pflege des Bermoos und seiner Pufferzonen kann der Bestand der Sumpfschrecke erhalten werden.

Die Zauneidechse konnte trotz guter Bedingungen lediglich zweimal beobachtet werden. Zauneidechsen sind gute Indikatoren für die Lebensraumqualität vieler anderer Arten. Der Bestand ist im Mittelland stark zurückgegangen. Eine umfangreiche Suche nach weiteren Vorkommen im Perimeter ist wünschenswert.

Ein allfälliges Vorkommen der Kreuzkröte sollte detailliert abgeklärt werden.

Lebensräume

Die Erhaltung des Lebensraumes Bermoos sollte

durch den Pflegeplan der Abt. Naturförderung LANAT gewährleistet werden. Das Umfeld, vor allem die Pufferzonen, müssen dabei miteinbezogen werden, um sie als Lebensraum für verschiedene Arten zu erhalten.

Der Waldweiher, als einziges bekanntes Laichgewässer der Geburtshelferkröte, sollte unbedingt verbessert werden.

Die sonnenexponierten Waldränder von der «Rigle» bis zum Scheibenstand dürften die wichtigsten, wenn nicht die einzigen Lebensräume der Zauneidechse in der Gemeinde darstellen. Dieser linienförmige Lebensraum sollte aufgewertet und entsprechend bewirtschaftet werden.

Die Hochstammobstgärten bieten zahlreichen Ziel- und Leitarten wertvollen Lebensraum. Die vorhandenen Baumbestände müssen erhalten und wenn möglich ausgebaut werden.

5. Anmerkungen des Ressorts

Die Erhebung hat gezeigt, dass Bärswil mit einer hohen Artenvielfalt aufwarten kann. Die Diversität ist das Ergebnis verschiedener, ineinandergreifender Faktoren. Dazu zählen in erster Linie die Massnahmen, welche die Landwirte als Bewirtschafter des Perimeters getroffen haben. Ohne den Willen zur schonungsvollen, nachhaltigen Landwirtschaft, in der Fachsprache extensive Grünlandwirtschaft genannt, ist das gute Resultat der Wirkungskontrolle nicht zu realisieren. Das Ressort möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle den Land- und Waldbewirtschaftern seinen Dank für die geleiste-

te Arbeit und den Einsatz zugunsten der Artenvielfalt in Bärswil auszusprechen. Gerade eine grosse Artenvielfalt trägt dazu bei, dass sich die Gattung Mensch in seiner nächsten Umgebung wohl fühlt und sich erholen kann.

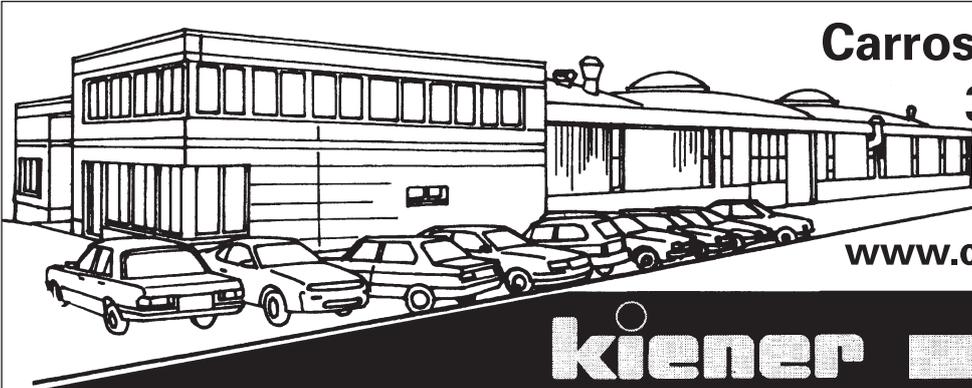
Wie den Ergebnissen der Erhebung jedoch auch entnommen werden kann, reicht es nicht aus, den Status Quo lediglich zu erhalten. Gewisse Verbesserungen drängen sich auf. Der Gemeinderat ist bestrebt, allfällige Massnahmen zusammen mit den Landbesitzern und Bewirtschaftern zu besprechen. Das Ressort erlässt hier zudem den Aufruf an die naturverbundene und zoologisch affine Bevölkerung, sich für den Erhalt der Artenvielfalt zu engagieren. Bei Interesse gibt der Ressortleiter gerne Auskunft.

Der Bericht von Andreas Jaun kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder auf der Homepage herunter geladen werden.

Freiwillige/Freiwilliger gesucht!

Wie im Bericht zur Wirkungskontrolle erwähnt, muss der Waldweiher als bekanntes Laichgewässer der Geburtshelferkröte unbedingt erhalten und verbessert werden. Es ist wichtig die Entwicklung des Wasserstandes zu verfolgen.

Aus diesem Grund suchen wir eine freiwillige Person, welche ca. alle 2 Wochen den Wasserstand beim Waldweiher überprüft und festhält. Interessierte melden sich bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 031 850 33 50 oder info@baeriswil.ch.



Carrosserie Kiener AG
3322 Schönbühl
Tel. 031 858 50 50
www.carrosserie-kiener.ch

kiener

Ihr kompetenter Partner für: **Sämtliche Reparaturen an Personenwagen und Grossfahrzeugen**
Neulackierungen • Umänderungen • 24-Std.-Abschleppdienst

Elektro Spielmann ag

Dorfstrasse 30
3324 Hindelbank
Tel. 034 411 70 00
Fax 034 411 70 09

www.spielmann-elektro.ch
info@spielmann-elektro.ch

Ihr Spezialist für den Service
&
Verkauf von Haushaltgeräten

- AEG
- Bauknecht
- Electrolux
- Miele
- Schulthess
- V-Zug

24-Stunden-Service!

→→→ ÜBER 50 JAHRE ELEKTRO SPIELMANN AG ←←←

UNSER HIT-ANGEBOT FÜR IHREN PRIVATHAUSHALT

Wäscheturm Electrolux inkl. Zwischenbausatz
Pauschal inkl. vRG und MWST
Fr. 2'900.00



Waschmaschine
WA GL 6E
Brutto Fr. 2'980.00

Wäschetrockner
TW GL 5E
Brutto Fr. 2'780.00

Manche Dinge
behält man gerne
in seiner Nähe.

Geld zum Beispiel.

www.valiant.ch

Valiant Bank AG
Zentrumsplatz 1
3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 859 37 47



Innenausbau, Küchenbau
Möbel, Einrichtungen?

Qualitätsküchen
individuell für Ihre
Bedürfnisse...

Wir beraten Sie gerne

Schreinerei Portner AG
Hausmattweg 10
3323 Bärswil
Tel. 031 859 39 59
www.schreinerei-portner.ch



malen
gipsen
tapezieren
isolieren

m hofer

Wir bringen
Farbe
in Ihr Leben

Hofer Malerei-Gipserei AG
Bernstrasse 10, 3324 Hindelbank
Telefon 034 411 23 46
www.hofer-malerei.ch



Geburtstage

Bis zur nächsten Ausgabe des Bärswilers (15. September 2014) können folgende Jubilare ihren Geburtstag feiern:

89. Geburtstag

Blatter Ernst, Kirchweg 5

87. Geburtstag

Roder Walter, Hausmattweg 13

86. Geburtstage

Etter August, Dorfstrasse 3
Wöcke-Meier Ada, Neumatt 13
Witschi Ernst,
Seniorenzentrum Jurablick in Hindelbank

85. Geburtstag

Kramer-Güdel Adelheid, Hubelweg 32
Kräuchi-Aeberhard Margritli, Dorfstrasse 23

84. Geburtstag

Rüegsegger-Vollenwyder Nelly, Hubelweg 14
Schärer-Schneeberger Erika, Steinbille 4

83. Geburtstag

Kummer Rudolf, Hubelweg 18
Räber-Buri Rosmarie, Giebelweg 3
Gerber-Kräuchi Elisabeth, Hubelweg 28

82. Geburtstag

Zwygart-Eicher Verena, Mattstettenstrasse 2

81. Geburtstag

Hirsbrunner Fritz, Gabelrütteweg 15
Scheidegger-Schärer Ruth, Kirchweg 5

80. Geburtstag

Zieke Walter, Mätteli 11
Spycher Maria, Juraweg 6
Witschi Johanna, Juraweg 2

Ärztlicher Notfalldienst



Der ärztliche Notfalldienst ist unter folgender Telefonnummer erreichbar:

0900 576 747 (Fr. o.48 / Min.)

Achtung: Die Nummer ist nicht anwählbar mit Pre-paid-Mobiltelefonen (z.B. Natel Easy).

Ebenso ist sie nicht anwählbar, falls Sie ihren Festtelefonanschluss für abgehende 090X-Anrufe gesperrt haben.

Baukommission

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Dacla Immobilien AG /
Werren Architekten & Bauleitungen AG
Projektänderung Neubau Auto- und
Velounterstand, Schmittliweg

Gasser Jürg und Therese
Neubau Stahlwand-Schwimmbecken im Garten,
Kirchweg 21

Heuberger Rudolf und Theresia
Neubau Gartenzaun (Sichtschutz) auf
Stützmauer, Hinterer Hubel 10

Witschi Martin
Abbruch Bienenhaus, Obere Rütte 50b

Dällenbach Peter
Abbruch bestehende Aussentreppe und
Stützmauer, Neubau Stützmauer und Carport
Oberer Giebel 7

Kaminfegergeschäft Buchsifeger GmbH

Grubenstr. 7a, 3322 Schönbühl
Tel. 031 869 42 55, Fax 031 869 42 66

www.buchsifeger.ch
info@buchsifeger.ch

- Kaminfegerarbeiten
- Brandschutz
- Feuerungskontrolle
- Energieberatung



Zum Glück gibt's den Kaminfeger



Stefan Walther
Hubelweg 22
3323 Bärswil
☎ 031 859 00 22

Freiburghaus Lukas

Baugeschäft Bärswil

079 321 76 00

- Renovationen
- Leitungsbau
- Vorplätze
- Gartenarbeiten
- Sanierungen
- Anbauten
- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten

Ich empfehle mich für die Beratung
und Ausführung aller Baumeisterarbeiten
im und ums Haus

**Mit uns
dürfen**

**Sie
rechnen.**

Keel und Meyer

Keel und Meyer
Buchhaltungs- und Treuhandbüro
Mühlemattweg 6 / Postfach
3324 Hindelbank
Telefon 034 411 22 51
keelundmeyer@bluewin.ch
www.keelundmeyer.ch

Engagement für die Gemeinde

Mithilfe in öffentlichen Ämtern? Ich?

In dieser Ausgabe ein Beitrag von Hans-Rudolf Flückiger, Mitglied der Baukommission

Was hat mich bewogen, ein öffentliches Amt zu übernehmen?

Die Anfrage zur Mitarbeit in der Baukommission kam 2011 aus dem Gemeinderat. Ich hatte 2004 bereits in der Ortsplanungsrevisionskommission mitgewirkt. Meine Rolle war damals, die Perspektive der Neuzuzüger zu vertreten. Es ging unter anderem darum, den Zonenplan zu überarbeiten, neues Bauland einzuzonen und auch das Baureglement zu überarbeiten. Das Mitwirken in der Baukommission war so gesehen nur der nächste Schritt, um bei der Umsetzung meinen Beitrag zu leisten.

Weshalb setze ich mich für die Gemeinde ein?

Persönlich bin ich davon überzeugt, dass unser mehrstufiges, föderalistisches System mit Bund, Kanton und Gemeinde und der entsprechend dezentralen Verantwortung sehr viele Vorteile im Vergleich zu anderen Systemen bringt. Je näher man die Verantwortung bei den Direktbetroffenen lässt, desto geringer ist das Risiko von Fehlentwicklungen. Gerade die Finanzkrise hat vielerorts aufgedeckt, wie zentral verwaltete Gesellschaften, Wohlstand für Generationen vernichtet haben. Wenn aber die Verantwortung raus zu den kleinen Einheiten delegiert werden soll, braucht es da auch jemand, der diese übernimmt. Ich bin davon überzeugt, dass jeder, seinen Möglichkeiten entsprechend, einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten soll. Ich leiste meinen Beitrag in der Baukommission.

Was bringt dieser Einsatz mir persönlich?

Die Entwicklung der Gemeinde nehme ich sicher bewusster wahr. Ich gehe mit offeneren Augen durch die Gemeinde und bin damit fester mit Bärswil und den Bärswiler/-innen verwurzelt.

Wie erlebe ich diesen Einsatz?

Die Arbeit in der Baukommission ist vor allem eine fachliche und kaum politische. Zeitweilig ist es für mich als Laie recht anspruchsvoll, die Vielzahl an Reglementen und Verfahrensschritten zu überblicken. Es ist darum wichtig, dass wir Profis in der Kommission haben, die beruflich täglich mit den Themen konfrontiert sind. Ich kann mich somit darauf fokussieren, die Perspektive des Normalbür-

gers einzunehmen und diese in die Diskussion einzubringen.

Was kann ich mit diesem Einsatz für die Gemeinde bewirken?

Ich versuche in der Kommission ein spezielles Augenmerk auf die Gleichbehandlung aller Einwohner zu legen. Es ist auch mein Anspruch, allfällige Sorgen von Einwohnern möglichst früh zur Sprache zu bringen.

Was wäre, wenn sich keine Leute mehr für den Dienst an der Gemeinschaft finden liessen?

Die Komplexität der Geschäfte bedingt heute einiges an Know-How und Zeit. Eine gewisse Professionalisierung auf Seite der Verwaltung und damit auch Zentralisierung ist damit erforderlich. Wie schon vorgängig erwähnt, bin ich überzeugt, dass es einfach weniger Fehlentwicklungen gibt, wenn wir möglichst nahe bei den Betroffenen Entscheidungen fällen und auf die Eigenverantwortung setzen. Auch wenn es derzeit schwierig ist, Freiwillige zu finden, rate ich davon ab, vorschnell vom heutigen System abzurücken. Ich bin überzeugt, dass spätestens zum Zeitpunkt, wo es zu Problemen kommt, sich motivierte Personen finden lassen, die Verantwortung vor der eigenen Haustür übernehmen werden. Sind die Strukturen einmal weg, wird es für die Bürger extrem schwierig, auf friedliche Weise die Verantwortung zu übernehmen. Der Arabische Frühling ist nur ein Beispiel von vielen, bei dem Bürger genau das zu erlangen versuchen, was wir zum Glück haben.

Zukunftsvisionen?

Bereits während der Ortsplanungsrevision war für mich wichtig, dass wir Bärswil so weiterentwickeln, dass die tolle Lebensqualität und Wohnqualität erhalten bleibt, die mich und meine Familie dazu bewog, hierher zu ziehen. Dazu gehören u.a. eine genügend grosse und bezüglich Alters- und Einkommensstruktur ausgeglichene Bevölkerung. Das ermöglicht uns z.B. die Schule im Dorf zu behalten und unserer Landschaft Sorge zu tragen. Ich denke, dass insbesondere die Bautätigkeit in der Gemeinde und damit nicht zuletzt die Baukommission ihren Teil beiträgt.



DIE Bauunternehmung in der Region

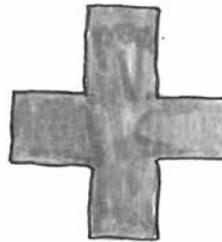


85 Mitarbeitende für:

- // Industriebau // Wohnungsbau // Umbau/Renovation
- // Strassenbau/Belag // Tiefbau/Schlagvortrieb // Bohren/Schneiden
- // Bauberatung

Faes Bau AG Schmiedengasse 17 | 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 19 97 | Fax 034 422 35 69 | info@faesbau.ch | www.faesbau.ch

Schule Bärswil



DAS
THEATER

23.5 19.00

24.5 18.00

Schule Bärswil



Catering für Geniesser!

Apérobuffet Capri, Baguettezaubereien
Apérobuffet der Bauernklassiker
Tapasbuffet, Pinchosbuffet
Stehbuffet Dolce Vita

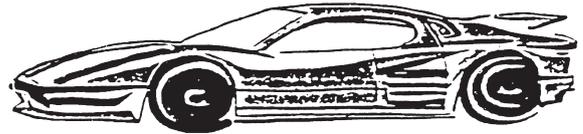
Brunch Buffet, kaltes Sommerbuffet
Bayrisches Bierfest, Hamme- und Bratenbuffet
Mexican Tortillabuffet, Karibikbuffet
Pasta Buffet, Spaghetti Festival
Buffet bella Italia, diverse Grillbuffets

Chocolatcremetöpfchen, Katalanische Creme
Ananascarpaccio mit Granatapfel

Unsere Menu- und Buffetvorschläge werden auch Sie
begeistern! Mehr unter www.businesslunchag.ch
Info@businesslunchag.ch / Tel. 0318694422

BUSINESS LUNCH AG
Catering, Party – Service
Paul-Klee-Str. 101, 3053 Münchenbuchsee

Garage
Paul Kilchenmann
hinterer Hubel 4
3323 Bärswil
Tel. 031 / 859 05 30



Empfiehl sich für
Reparaturen sämtlicher
Marken
Stets günstige Occasionen!



elektro böhlen ag

Solothurnstrasse 23

3322 Urtenen-Schönbühl

031 850 25 50

kompetent, dynamisch-
ein Team - eine Firma:

ihre Elektronternehmung seit 1927

Mit uns in die Zukunft !



Ihr Partner für alle Car-Fahrten:

1 x 50 Plätze
1 x 35 Plätze

Bernstr. 7
CH-3323 Bärswil
Tel. 031 859 47 36

www.buerki-reisen.ch
info@buerki-reisen.ch

Feldschützen Bärswil

Samstag 12 April: Wir stellten die Schiessanlage instand. Nach der Winterpause war staubsaugen im Schützenhaus angesagt. Der Scheibenstand wurde instand gestellt, damit die Sicherheitsvorschriften eingehalten und die kommenden Schiessen problemlos durchgeführt werden können. Nachmittags fand die erste Bundesübung statt und die Veteranen haben sich mit Bätterkinden im Veteranencup gemessen. Im Anschluss begrüßte der Vorstand die Schützen und ihre Partnerinnen zum Frühlingsapéro.



Feines Apérogebäck von Elvira zubereitet und ein Glas Humagne blanc – unter schönster Walliser Sonne gereift – sind die besten Voraussetzungen für einen kameradschaftlichen Schwatz nach dem Schiessen.

Feldschiessen 2014

Jetzt heisst es, das Training auf der B4 Scheibe voranzutreiben. Vom **Freitag, 31. Mai bis Sonntag, 2. Juni 2014** findet das traditionelle Feldschiessen statt. In unserem Schiesskreis sind die Feldschützen **Krauchthal** für die Durchführung verantwortlich. Beim Königsausstich am Sonntagmittag wird der Platzsieger erkoren. Jeweils die zwei besten Schützen jeder Gesellschaft sind zum Ausstich zugelassen. Auf dem begehrten Kranz wird jedes Jahr ein anderes Kantonswappen abgebildet; heuer ist



der Kanton Glarus an der Reihe. Mindestens 58 Punkte sind nötig, um den Kranz zu erhalten. Ohne Probeschuss geht es direkt aufs Programm. 6 Schuss Einzelfeuer; 2mal 3 Schuss Seriefeuer in je einer Minute und 6 Schuss Seriefeuer in einer Minute.

Alle sind herzlich eingeladen, am traditionellen Feldschiessen mitzumachen.

Der Vorstand wünscht allen «guet Schuss».

Stefan Schärer, Präsident FS Bärswil

Hornussergesellschaft

Neus us em Ries

Das Freundschaftshornussen in Gasel konnte aufgrund des schlechten Wetters am 23. März nicht durchgeführt werden. So nahmen die Hornusser Bärswil ihre Tätigkeit erst eine Woche später wieder auf (schlauerweise wird jeweils schon früh ein Verschiebedatum für das Freundschaftshornussen kommuniziert).

Nach einem Wettspiel bei wunderbarem Wetter in Heimiswil, ging es am 13. April mit der Meisterschaft los. Dies war bis zum Redaktionsschluss das einzige Meisterschaftsspiel und leider verloren wir in Saurenhorn nach einer eher dürftigen Leistung.

Auch dieses Jahr wird auf dem Hornusserplatz Bärswil wieder ein Schnuppertag für Mädchen und Jungs durchgeführt. Der Termin ist leider noch nicht bekannt. Beachten Sie aber bitte die Ausgänge im Dorf, welche zu gegebener Zeit verteilt werden. Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen, die Hornusser sind ständig auf der Suche nach Nachwuchs.

Reservieren Sie sich auch schon den 31. Juli 2014. An diesem Datum wird, wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, wieder die Bundesfeier beim Hornusserhaus Bärswil stattfinden.

Für aktuelle Meisterschaftsresultate besuchen Sie unsere Homepage www.hg-bärswil.ch. Unter der Rubrik «Aktuelles» finden Sie jeweils die Ergebnisse.

Matthias Meyer, HG Bärswil



L+L BODENBELÄGE AG
FACHBETRIEB FÜR BODENBELÄGE

Dorfstrasse 7
3324 Hindelbank
Tel. 034 411 21 86
Fax 034 411 25 86



Parkett
Textil
Linoleum
Vinyl Beläge
Fensterbeschattungen

Gewerbestrasse 10
3423 Ersigen
Tel. 034 411 21 86
Fax 034 411 25 82

Hühnerbühlstrasse 1
3065 Bolligen
Tel. 031 381 57 47
Fax 031 922 06 31

info@ll-bodenbelaege.ch
www.ll-bodenbelaege.ch

L+L BODENBELÄGE AG

**Sprachen
lernen wie
zu Hause.**



Ihre Vorteile

**Kleingruppen
persönliche
Atmosphäre
versierte
Lehrkräfte**

Unser Angebot

Erwachsene
Englisch - Französisch
Russisch - Spanisch - Italienisch
Deutsch für Fremdsprachige

Kinder (ab 6 Jahren)
English for Kids - Parlons français
Hablaamos español

Schüler
Stützunterricht - Vorbereitungskurse
für Sek. und Gymnasium



Talk - Hubelweg 13 - 3323 Bärswil
Tel. 031 859 07 72 - Fax 031 859 05 81
e-mail: info@talkinfo.ch
web: www.talkinfo.ch

Ihr Sprachstudio um die Ecke.

Kurse in Bärswil und Schönbühl

**«Wir machen
Badträume wahr!»**



Spenglerei Sanitär Heizung
Alexander Leu AG
Laupenackerstr. 56
3302 Moosseedorf
Tel 031 850 15 50



«Besuchen Sie unsere neue Homepage!»
www.aleu.ch

MALEREI MUSTER

BENJAMIN MUSTER
3052 ZOLLIKOFEN
3322 MATTSTETTEN

TEL. 031 859 61 45
NATEL 079 210 19 38

info@malereimuster.ch
www.malereimuster.ch

**UMBAUTEN – RENOVATIONEN
FASSADEN- + GIPSERARBEITEN**

Familienverein Bärswil

Vorankündigung



3. Bäretatze-Cup – Samstag, 21. Juni 2014

Bereits zum dritten Mal führt der Familienverein den «Bäretatze-Cup» durch. Am 21. Juni 2014 können sich auch in diesem Jahr Teams von mindestens zwei Personen – Kinder sind von einer erwachsenen Person zu begleiten – in einem Postenlauf in und rund um Bärswil in den unterschiedlichsten Herausforderungen messen. Alle Bärswilerinnen und Bärswiler samt Familien und Freunden sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Nur wer mitmacht, kann den mittlerweile begehrten Wanderpokal des «Bäretatze-Cup» gewinnen! Also, wir freuen uns auf Euch und Eure Teilnahme!

Anmeldung / Durchführung

Es ist keine Anmeldung notwendig. Der «Bäretatze-Cup» findet bei jeder Witterung statt.

Start

Zwischen 14.00 und 15.30 kann der Postenlauf individuell beim Schulhaus Bärswil gestartet werden. Sie erhalten sämtliche notwendigen Unterlagen bei der signalisierten Anmeldung.

Ziel / Rangverkündigung & Preisverleihung

Bis 17.30 Uhr werden die letzten Teams den Postenlauf absolviert haben. Die Rangverkündigung und Preisverleihung findet anschliessend um zirka 18.15 Uhr statt.

Festbetrieb

Für Speis und Trank ist selbstverständlich gesorgt. Ab 14 Uhr ist Festbetrieb auf dem Schulhausareal angesagt. Feine Sachen vom Grill gibt's bis 22 Uhr.

Wir freuen uns auf einen «bärenstarken» Nachmittag und natürlich auf einen fröhlichen und geselligen Ausklang im Festzelt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den Bärswiler Vereinen und Institutionen bedanken, welche die verschiedenen Posten organisieren und betreuen – ohne Euch geht's nicht! Merci viu mau!

Den Flyer zum «Bäretatze-Cup» sowie das Jahresprogramm 2014 und alles rund um das Engagement des Familienvereines finden Sie auf unserer Homepage www.familienverein-baeriswil.ch.

Gemeinnütziger Frauenverein

Der Gemeinnützige Frauenverein Hindelbank bietet Ihnen folgende Anlässe an:

05. Juni 2014

Seniorenreise – Rütihof in Gränichen

14. oder 21. August 2014, 12.00 Uhr

«Brätle im Haseschlupf»

«Brätliplatz im Haseschlupf», Hindelbank

11. oder 18. September 2014

Herbstwanderung

genauere Angaben werden später publiziert

25. September 2014, 12.00 Uhr

Seniorenessen

Restaurant Vista

Seniorenzentrum Jurablick, Hindelbank



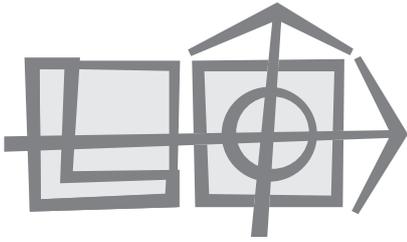
Ihr Spezialist für Rasen- und Grundstückspflege



Maschinen für Land, Garten, Forst, Bau und Gemeinde.

Käser Agrotechnik AG
Sagi 5
3324 Hindelbank
Telefon 034 420 12 50
info@kaeser-agrotechnik.ch
www.kaeser-agrotechnik.ch

Käser Agrotechnik AG
Standort Koppigen
Moosstrasse 6
3425 Koppigen
Telefon 034 420 12 40
koppigen@kaeser-agrotechnik.ch



Lobsiger Gartenbau AG

Gartenbau • Planung • Unterhalt

Krieggasse 18
3414 Oberburg

Tel. 034 422 40 48
Fax 034 423 09 48

info@logar.ch
www.logar.ch



Bauplanung Geomatik

OSTAG

Ingenieure AG
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
T 034 420 02 80
F 034 420 02 81
www.infostag.ch



Ihr Fleischfachgeschäft
mit Volg-Markt
in Hindelbank

Partyservice 3324 Hindelbank 034 411 17 47
www.metzgereiholzer.ch info@metzgereiholzer.ch

Buri & Co

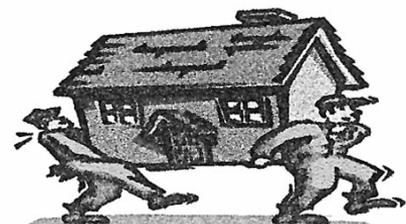


BAUGESCHÄFT

Gartenbau
Umbauten
Renovationen

Weiermattweg 5
3325 Hettiswil
Tel. 034 411 10 12

Nat. 079 311 87 04
Fax 034 411 10 46



Tennisclub Bärswil

Tennisspieler, Tennisspielerinnen und auch nicht- oder noch-nicht-Tennisspieler sind herzlich willkommen an den Anlässen des **Tennisclub Bärswil**. Beim sympathischen Club hinter dem Schulhaus steht die **Geselligkeit** im Vordergrund!

Besonders zu empfehlen ist es, an den **Clubmeisterschaften** vorbeizuschauen, z.B. am Samstag, 23. August 2014 oder am Samstag, 30. August 2014.

Wer zusammen mit den Clubmitgliedern ein leckeres Herbstessen geniessen möchte, kommt ans **Saisonabschlussessen** vom Samstag, 25. Oktober 2014.



Und wer seine eigenen Kids gerne Tennis spielen sehen möchte, meldet den Nachwuchs zum **Juniorenkurs** an. Dieser findet in der ersten Sommerferienwoche, vom Samstag, 5. Juli 2014 bis

Freitag, 11. Juli 2014 statt. Anmeldung bitte bei Matthias Lips unter 079 320 51 45 oder lips.matthias@gmail.com.



Der Tennisclub Bärswil kostet übrigens nur Fr. 30.– pro Erwachsener und Fr. 10.– pro Junior; dies für ein ganzes Jahr unbegrenztes Tennisspiel und viele tolle Anlässe!

**Nid lang überlege,
eifach verbi luege!**

Mir würde üs fröie!



TC BÄRISWIL



www.tc-baeriswil.ch



Beachten Sie die Signalisation an der Hauptstrasse.

www.agroteamportner.ch

Erdbeerenfon: 077 468 18 30

Wir freuen uns auf Sie!



Verein für d'Röhrehütte

Bäriswil trifft Bronze trifft Farbe

Wenn der gesichtslose bronzene Clown mit übergrosser Baseballmütze und das farbige Clownbild mit in grossem Erstaunen weit aufgerissenen Augen und oranger Knollennase, welche ihr Pendant im Pingpong-Bällchen vor der Bronzefigur hat, beisammen stehen, sind zwei sehr kreative Künstler am Werk. Jürg Meyer, der Maler, und Oliviero Gorza, der Bronzegieesser, kennen sich seit vielen Jahren und gehören beide zur Künstlergruppe Bronzegieesser Gretzenbach/SO.



Meyers Acryl-Sportbilder zeigen äusserst dynamisch vorwiegend Gruppen von Outdoor-Sportlerinnen und -Sportlern in Aktion. Bewusst sind im Hintergrund agierende Personen oder Tiere unfertig gezeichnet, damit das menschliche Auge aus persönlichem Wissen und Erfahrung das Bild vervollständigen kann. Interessant auch, dass sämtliche Sportler und Sportlerinnen Brillen tragen, so dass der Betrachter den Gesichtsausdruck auch hier erahnen muss.

Gorza, der gelernte Muratore, hat ganz zu Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit den Ofen zum Bronzegießen gleich selber gebaut. Insbesondere die vielen komplexen Arbeitsabläufe, die zur Herstellung einer Bronze-Skulptur nötig sind, waren und sind bis heute die Faszination, welche ihn vom anfänglichen Hobby zum künstlerischem Beruf mit eigenem Atelier (www.gorza.ch) brachten.

Bäriswilerinnen und Bäriswiler, aber auch Freunde und Bekannte der beiden Künstler besuchten am



Wochenende vom 21.–23. März die vom Verein für d'Röhrehütte organisierte Ausstellung, die in der Werkstatt und im Saal der Röhrehütte stattfand. Spannende Gespräche zwischen Besucher und Künstler zeugten vom Interesse der Einwohner an gestalteter Kunst. Nicht wenige outeten sich selber als heimlicher Maler oder gelegentliche Gestalterin. Auf die Ausstellung einheimischer Kunstschaufenden jedenfalls darf man gespannt sein.

Nach dem Abstimmen ins Röhrehütte-Bistro

Medizinische Grundversorgung, Schutz von fairen Löhnen, vor Pädophilen oder vor Eindringlingen im Luftraum, Atomkraft, Steuern und Pensionskassen: Wichtige gesellschaftliche Fragen sind am Abstimmungssonntag vom 18. Mai zu entscheiden. Jede und jeder ist betroffen. Es gibt viel zu diskutieren. Gut also, dass man in Bäriswil den Gang zur Urne mit einem Schwatz im Röhrehütte-Bistro verbinden kann.

Darum ein Aufruf an diejenigen, die normalerweise per Post abstimmen: Machen Sie sich mit Ihren Stimmzetteln auf zu einem morgendlichen Sonntagsspaziergang in die Röhrehütte und beteiligen Sie sich – vor oder nach dem Abstimmen – an den Diskussionen im Bistro. So bleibt die Demokratie erhalten – und das Dorfleben.

www.röhrehütte.ch

Die Adresse für Veranstaltungen, Vermietung und zum Haus.

Landfrauenverein Hindelbank

Adventsmärit
22./23. November 2014

**Liebe Märitleute,
liebe Interessenten**



Schon ist es wieder soweit:

Der Landfrauenverein Hindelbank lädt herzlich ein zum traditionellen Adventsmärit vor und im Kirchengemeindehaus Hindelbank. Mit einem möglichst vielseitigen Angebot an Hobby-Arbeiten und Handwerk möchten wir einen originellen Märit in vorweihnächtlicher Atmosphäre präsentieren.

Kosten:

neu pro Tisch (170x70) Fr.60.–.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Kurzfristige Absagen müssen wir leider verrechnen.

Der Anlass wird im bisherigen Rahmen durchgeführt mit Kaffeestubenbetrieb durch den Gemeinnützigen Frauenverein und durch den Landfrauenverein.

Ausstellungszeit:

Samstag und Sonntag 10.00–17.00 Uhr

Kaffeestube:

Samstag und Sonntag 10.00–17.00 Uhr

Kerzenziehen:

Freitag 14.00–21.00 Uhr,

Samstag und Sonntag 10.00–17.00 Uhr

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis:

31.08.2014 an Susanne Wyss-Meier,
Neufeldweg 3, 3324 Hindelbank oder
per Mail an: s.wyss-meier@bluewin.ch

Bitte folgende Angaben bekannt geben:

Name/Vorname; Adresse und Ort; Telefon/E-Mail für Rückfragen; Angebot; gewünschter Standort (draussen oder im Saal)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

S. Wyss, Tel. 034 411 21 66

Samariterverein Hindelbank

**Samariterverein
Hindelbank**



Bäriswil – Kernenried –
Lyssach – Rüti b. Lyssach



Feuerwehr Region
Hindelbank

Sind Sie interessiert Ihr 1. Hilfewissen zu testen oder etwas aufzufrischen?

Dann reservieren Sie den Abend vom 22. August 2014!

Der Samariterverein Hindelbank organisiert einen Dorfpostenlauf mit interessanten Themen rund um die 1. Hilfe. Auch die Feuerwehr Region Hindelbank wird mit dabei sein! Lassen Sie Sich überraschen!



Ein Anlass für Jung und Alt.



Alain Burri
Versicherungs- und Vorsorgeberater
Mobil 079 318 33 45

Vorsorge- und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobiliar bin ich auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Fraubrunnen, Christian Jordi
Bernstrasse 12, 3312 Fraubrunnen
www.mobiburgdorf.ch



**«Wünschen Sie einen
Rundumschutz für Ihr Haus?
Gerne bin ich für Sie da und
berate Sie persönlich.»»**

Marco Volpetti, Kundenberater
Telefon 031 925 14 75, E-Mail mvolpetti@gvb.ch

www.gvb.ch/rundumschutz

GVB
Privatversicherungen AG

Tagesfamilienverein Vechigen und Umgebung

Jahresbericht 2013

Aus dem Vorstand

Während das Tagesgeschäft zuverlässig von den Mitarbeiterinnen geführt worden ist, hat sich der Vorstand intensiv um strategische und organisatorische Fragen gekümmert. Es hat sich abgezeichnet, dass das immer grösser werdende Arbeitspensum des Vorstands eine Überarbeitung unserer Strukturen erfordert. Therese Oppliger hat sehr viel Zeit investiert, um Abklärungen zu treffen, Informationen zu sammeln und Möglichkeiten für unseren Verein abzuwägen. Die geschätzten ehrenamtlich geleisteten Stunden des Vorstands liegen bei über 600. Auch die Suche nach neuen Vorstandmitgliedern hat viel Kapazität in Anspruch genommen. Es ist nicht einfach, kompetente Leute zu finden, die bereit sind, sich einer solchen Aufgabe zu widmen.

Mit der politischen Gemeinde ist die Zusammenarbeit intensiviert worden. Die Vorgaben des Kantons und der Dachorganisationen werden immer komplexer. Hier ist das Know-how von Fachpersonen, wie es sie in der politischen Gemeinde gibt, sehr wertvoll. Fragen können so auch viel schneller und effizienter bearbeitet werden.

Ein Dauerthema ist die Qualitätsentwicklung und -sicherung. Mit den neu strukturierten Standortgesprächen mit den Tagesmüttern sind erste Erfahrungen gemacht worden. Die Überarbeitung wird der Vorstand zusammen mit den Vermittlerinnen machen. Wichtig ist, dass die Vorgaben praktisch und umsetzbar sind, klare Kriterien beinhalten und trotzdem die Individualität jeder Tagesfamilie würdigen. Mit der Erstellung des Betriebskonzepts haben wir eine Forderung des Kantons erfüllt. Auch hier zeigt sich wieder, dass wir längst nicht einfach mehr ein Verein mit einem Angebot sind, sondern ein Betrieb mit allem Drum und Dran.

Vermittlung

Die bremsende Wirkung des Vermittlungsstopps vom Vorjahr war bis ins 2013 deutlich spürbar. Für suchende Familien auf der Warteliste fanden die Vermittlerinnen nur zaghafte neue Tagespflegeplätze, dies oft erst nach grossem Aufwand. Bis heute

Tagesfamilienverein Vechigen und Umgebung

Postfach 216, 3067 Boll



sind in Teilen des Vermittlungsgebietes motivierte Tagesfamilien rar und schwer zu finden.

Als Dank für ihr Engagement in der verantwortungsvollen Tätigkeit liess der TFV allen Tagesmüttern zum Muttertag ein Geschenk in Form eines Einkaufsgutscheines zukommen. Besonders viele Anfragen von Familien gab es wie jedes Jahr vor den Sommerferien. Tagesschulen und Kinderkrippen können die Bedürfnisse nicht alle abdecken. Die Vermittlerinnen versandten Unterlagen, berieten am Telefon, diskutierten mögliche Lösungen und suchten Tagespflegeplätze. In der Adventszeit überbrachten die Vermittlerinnen erneut allen Tagesmüttern ein grosszügiges Weihnachtsgeschenk. Diese spontanen Besuche werden geschätzt, es entstehen oft offene, interessante Gespräche – es lohnt sich, dafür die Zeit zu nehmen.

Aus- und Weiterbildung Tageseltern TE

Es haben 4 Tagesmütter den Grundkurs Tageskinderbetreuung absolviert, den jede neue Tagesmutter im ersten Arbeitsjahr zu besuchen hat. Den obligatorischen Samariterkurs «Notfälle bei Kleinkindern» haben 3 Frauen besucht. Im November hat die vereinsinterne Weiterbildung zum Thema «Kommunikation – miteinander reden und verhandeln» stattgefunden. Die Dauer der obligatorischen Weiterbildung für Tagesmütter ist gemäss den Vorgaben des Kantons von 2 auf 3 Stunden erhöht worden.

Herzlichen Dank für die gesamte Unterstützung!

Offene Kinder-/Jugendarbeit

Neue Jugendarbeiterin

Bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bärswil, Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil gab es einen Stellenwechsel. Pinina Cermak hat ihre Arbeit als Jugendarbeiterin per 31. Januar 2014 beendet.

Neu bin ich, Anett Chasseur, seit 1. April 2014 für die vier Gemeinden zuständig. Wie meine Vorgängerin gehöre auch ich zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung (JuBU). Ich bin 27 Jahre alt, Mutter eines 1-jährigen Sohnes und lebe seit kurzem in Burgdorf. Zuvor war ich vier Jahre für die Regionale Jugendarbeit kakerlak (Kirchberg, Aefligen, Kernenried, Ersigen, Rüdtligen, Lyssach, Alchenflüh, Kirchgemein-



de) zuständig. Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Es ist mir ein grosses Anliegen, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsen werden zu begleiten, sie in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern und ihnen Raum zur Entfaltung zu geben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 079 224 04 12 oder anett.chasseur@burgdorf.ch und www.burgdorf.ch/jugendarbeit.



DruckereiZürcher AG

**Mit Druck können
wir gut umgehen!**

Druckerei Zürcher AG
Hanspeter Kunz
Hausmattweg 8
3323 Bärswil

Fon 031 859 59 88
Fax 031 859 59 94
info@zuercher-ag.ch
www.zuercher-ag.ch

Inserationspreise

1/1 Seite 180 x 253 mm	1/2 Seite 180 x 121.5 mm
1/4 Seite hoch 85 x 121.5 mm quer 180 x 60 mm	

Kosten pro Ausgabe:

ganze Seite Fr. 180.–

halbe Seite Fr. 135.–

viertel Seite Fr. 90.–

Inserat in Ausgabe vom: 15.9.2014 15.11.2014

Für Einheimische und Geschäfte
mit Sitz in Bärswil ist das erste Inserat
mit einem Ganzjahresauftrag **GRATIS!**

Ganzjahresauftrag ja nein**Firma, Name, Adresse:**

Datum:

Unterschrift:

Die Inserat-Bestellung ist bei der Gemeindeverwaltung Bärswil, Janine Berchtold, Hubelweg 10, 3323 Bärswil, abzugeben, per Mail an j.berchtold@baeriswil.ch oder per Fax an 031 850 33 59 zu schicken. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen unter Tel. 031 850 33 50 gerne zur Verfügung.

Bäriswiler Veranstaltungskalender 2014

Dorfvereine, Gemeinde und Kommissionen

Mai

15.	Seniorenessen, 12.00 Uhr	Café Fүүurio Hindelbank	Gemeinn. Frauenverein
16.	Notfälle bei Kleinkindern, 19.00–22.00 Uhr	Feuerwehrmagazin Hindelb.	Samariterverein
17.	Notfälle bei Kleinkindern, 09.00–15.00 Uhr	Feuerwehrmagazin Hindelb.	Samariterverein
18.	Abstimmungs-Bistro, offen 10.00–11.30 Uhr	Röhrehütte	Verein für d'Röhrehütte
18.	Konfirmation 2, 10.00 Uhr	Kirche	Kirchgemeinde
24.	Reanimation Grundkurs, 08.00–15.00 Uhr	Feuerwehrmagazin Hindelb.	Samariterverein
30.+31.	Feldschiessen	Krauchthal	Feldschützen

Juni

01.	Feldschiessen	Krauchthal	Feldschützen
02.	Gemeindeversammlung	Universalraum Schulhaus	Gemeinde
05.	Seniorenreise (genauere Angaben werden später publiziert)	Rüthhof in Gränichen	Gemeinn. Frauenverein
07.–09.	Pfingstlager		Pfadi Schekka
13.	2. Bundesübung	Bäriswil	Feldschützen
14.	Kulturmuesli WM Brasilien	Universalraum Schulhaus	Kulturkommission
20.+21.	KSF St. Gallen	St. Gallen	Feldschützen
21.	Bärentatzen-Cup	Schulhaus Bäriswil	Familienverein
21.–28.	Seniorenferien in Magliaso Tessin	Tessin	Kirchgemeinde
27.	Schulschlussfest	Schulareal	Schule Bäriswil
29.	Gottesdienst zur Sonnenwende auf dem Friedhof auf dem Friedhof	Kirche	Kirchgemeinde
30.	Kirchgemeindeversammlung, 19.30 Uhr	Kirchgemeindehaus	Kirchgemeinde

Juli

04.	Feldschiessen Mattstetten	Bäriswil	Feldschützen
05.–11.	Juniorenkurs	Tennisplatz	Tennisclub
28.–8.8.	Sommerlager, 08.00 Uhr	Region Bielersee	Pfadi Schekka
31.	Bundesfeier	Hornusserplatz	Hornussergesellschaft

August

06.	Openair-Kino	Tannhölzli	Kulturkommission
08.	3. Bundesübung und anschliessend Bräteln	Bäriswil	Feldschützen
10.	Bärenjagd	Hornusserplatz	Hornussergesellschaft
14. od. 21.	Bräteln im Hasenschlupf, 12.00 Uhr	Brätliplatz im Hasenschlupf,	Gemeinn. Frauenverein
21.		Hindelbank	
16.	Familienbräteln	Waldhütte Bäriswil	Familienverein
17.	Waldgottesdienst, 10.00 Uhr	Waldhütte Bäriswil	Kirchgemeinde
21.–31.	Clubmeisterschaften	Tennisplatz	Tennisclub
22.	Öffentl. Dorfpostenlauf mit erste Hilfe Posten und einem Posten der Feuerwehr. Anschliessend Bräteln	Feuerwehrmagazin Hindelbank	Samariterverein
23.	4. Bundesübung	Bäriswil	Feldschützen
23.	Schnuppernami, 14.00 Uhr	Pfadiheim Mattst. + Jegenstorf	Pfadi Schekka
30.	Landsteilschiessen Mittelland	Schwarzenburg	Feldschützen

September

03.+06.	Vorschiessen Bärenschiessen	Bäriswil	Feldschützen
06.	Geb. Apéro	Urtenen-Schönbühl	Gemischter Chor
07.	Burgerzmorge, 09.00 Uhr	Waldhaus	Burgergemeinde
11. od. 18.	Herbstwanderung (genaue Angaben werden später publiziert)		Gemeinn. Frauenverein
12.	Bärenschiessen	Bäriswil	Feldschützen
13.	Jubiläumsanlass, 14.00 Uhr	Jegenstorf	Pfadi Schekka
13.	Sängertag	Münchenbuchsee	Gemischter Chor
13.	Kasperltheater	Handarbeitszimmer Schulhaus	Familienverein
16.	Vorlesen in Bäriswil	Röhrehütte	Kirchgemeinde